



## Weiter großes Interesse an Photovoltaik

Unsere letzte Veranstaltung zur Photovoltaik war ein voller Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes, denn der Lichthof des Rathauses war bis auf den letzten Platz gefüllt (siehe Foto). Unter dem Titel **Photovoltaik lohnt sich: Hier und Heute!** gab es gleich 2 Vorträge. Wolfgang Lehbrink, der schon länger eine PV-Anlage auf einem Reihenhaushdach betreibt, berichtete über seine einjährige Erfahrung mit einer Erweiterung durch einen elektrischen Speicher. Außer dem Nebeneffekt, dass mit einer solchen Ergänzung sowohl Einspeisespitzen als auch Verbrauchsspitzen reduziert werden (was der Netzdynamik zugute kommt), wurden die Erwartungen beim wichtigsten Effekt übererfüllt: Die Eigennutzung der erzeugten PV-Energie konnte auf ca. 77 % erhöht werden, ein ökologisch und ökonomisch erfreuliches Ergebnis. Wer den Vortrag verpasst hat, kann den ausführlichen Foliensatz auf unserer website einsehen : [http://www.energiewende-vaterstetten.de/service/Vortrag\\_Lehbrink\\_Energiewende\\_Jan2020.pdf](http://www.energiewende-vaterstetten.de/service/Vortrag_Lehbrink_Energiewende_Jan2020.pdf).

Im zweiten Vortrag erläuterte Franz Lichtner, wie man heute als Bürger bei Planung, Entwurf und Bau einer PV-Anlage vorgeht. Er hat auf diesem Gebiet 12 Jahre praktische Erfahrungen als Solateur mit eigenem Meisterbetrieb gesammelt und leitet heute den Bereich Photovoltaik beim EBERwerk. Es ist an dieser Stelle nicht möglich, alle Einzelheiten, die der Vorgetragene behandelt hat, wiederzugeben. Nur kurz: PV lohnt sich, aber eine gute individuelle Planung ist unerlässlich. Wer Fragen zu PV-Anlagen hat, kann sich direkt an Herrn Lichtner wenden: Tel. 08092 33090 60. In der anschließenden, sehr umfangreichen und lebendigen Diskussion konnten die Anwesenden vom Erfahrungsschatz der beiden Vortragenden und des Vaterstettener Klimaschutzmanagers profitieren (s. Foto)

### **Alles bestens?**

Um Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen ging es bei unserem letzten Forum, und wenn wir auf die Entwicklung in Deutschland schauen, dann ist das Ergebnis auf diesem Gebiet bisher nicht schlecht, denn der Anteil der "Erneuerbaren" ist bei der Netto-Stromerzeugung in 2018 auf 40 % und in 2019 sogar auf 46 % gestiegen. Eine beachtliche Leistung, aber kein Grund zum Nachlassen. In anderen Bereichen sieht es mit der Reduktion der klimaschädlichen Gase noch traurig aus, insbesondere im Bereich Verkehr und Wärme sowie im Strombereich bei der Verbrauchsreduzierung. In allen Zukunftsplänen zum Klimaschutz wird unterstellt, dass der reguläre Stromverbrauch ( ohne zusätzlichen Verbrauch durch E-Mobilität und Wärmepumpen) wegen der enormen Fortschritte bei der Energie-Effizienz von Geräten, Maschinen und Beleuchtung deutlich sinken wird. Im Meilensteinplan des Kreises Ebersberg wird zum Beispiel angenommen, dass der Stromverbrauch in privaten Haushalten bis 2030 um 18 % sinkt. Bisher ist noch keine Abnahme des Stromverbrauchs zu spüren. Wenn diese Einzelmaßnahme nicht erfolgreich ist, müssen konsequenterweise die Ziele für die notwendigen Erzeugungskapazitäten bei Wind- und Sonnenenergie nach oben korrigiert werden. Hier und bei den Themen Wärme und Verkehr gibt es also noch viel zu tun. Wir bleiben am Ball mit Informationen und Empfehlungen.

Kontakt: [kontakt@energiewende-vaterstetten.de](mailto:kontakt@energiewende-vaterstetten.de) oder W. Frisch Tel 08108501